



Deutscher Olympischer Sportbund · Otto-Fleck-Schneise 12 · 60528 Frankfurt a. M.

An die (potentiellen) Mitglieder
der deutschen Olympiamannschaft
Rio 2016

T +49 69 6700-355
F +49 69 67001-355
spahl@dosb.de

17. Juni 2016

Olympische Spiele Rio 2016 Update Infoblatt Infektionskrankheiten / Zika

Liebe Athletinnen und Athleten,
Liebe Athletenbetreuerinnen und Athletenbetreuer,

die Zeit bis zu den Olympischen Spielen fliegt vorbei und in den vergangenen Wochen wurde in den Medien in unterschiedlichste Art und Weise über mögliche gesundheitliche Gefahren im Zusammenhang mit den Infektionserkrankungen in Brasilien berichtet. Wir wollen daher ein aktuelles Update zu unserem Infoblatt vom Februar 2016 mit zum Teil schon benannten aber auch neuen Fakten bzw. Einschätzungen zur Situation in Brasilien geben.

Entsprechend der Erwartungen ist derzeit im Wechsel der Jahreszeiten ein deutlicher Rückgang der Infektionen mit dem Zikavirus festzustellen. Nachdem im Januar in Brasilien pro Woche noch 15.000 Neuinfektionen gemeldet wurden, gingen diese Zahlen Anfang Mai auf unter 500 Neuinfektionen pro Woche zurück (<http://www.sueddeutsche.de/wissen/zika-virus-die-muecken-von-rio-1.3033336>) und bis August ist auf Grund der jahreszeitlichen Entwicklung mit einem weiteren Rückgang zu rechnen. Ganz aktuell hat die WHO eindeutig Stellung bezogen und hat sich dagegen ausgesprochen den Zeitpunkt oder den Ort der Spiele in Rio in Frage zu stellen.

Nichtsdestotrotz hat sich in den vergangenen Monaten der Verdacht erhärtet, dass es einen Zusammenhang zwischen Zika-Virus-Infektionen und dem Auftreten von Mikrozephalien (Schädel- fehlbildungen) bei Neugeborenen gibt weshalb weiterhin die Vorgaben zur erhöhten Vorsicht im Umgang mit dieser viralen Erkrankung gelten. Analog zur WHO empfehlen wir daher ebenfalls den Rückkehrern aus den betroffenen Gebieten, mindestens acht Wochen lang auf ungeschützten Geschlechtsverkehr zu verzichten, da der Erreger auch durch Sex übertragen werden kann. Schwangere sollten gar nicht in die Ausbruchsregionen reisen.

Weiterhin gilt, dass der Krankheitsverlauf der bisherigen Fälle, insbesondere bei ansonsten gesunden Personen und hierunter zählen in der Regel auch unsere Leistungssportler und unser Betreuungspersonal, eher milde verläuft bzw. zum großen Teil sogar keine klinischen Symptome zeigt. Wenn es zu klinisch relevanten Infektionen kommt entsprechen diese eher einem grippalen Infekt und führen in den seltensten Fällen zu längeren, infektbedingten Ausfällen. Konkrete Fälle von Infektionen bei Leistungssportlern sind bisher auch noch nicht bekannt geworden.

Prävention, Impfung und Immunität

Eine Impfung gegen das Zika-Virus gibt es weiterhin nicht. Kommt es schon im Vorfeld der Olympischen Spiele zu einer Infektion mit dem Zika-Virus geht man nach aktuellem Wissenstand davon

aus, dass sich beim Immunkompetenten eine spezifische Immunität entwickelt und eine Zweit-Infektion nicht mehr möglich ist. Die allgemeinen Maßnahmen zur Vermeidung von Mückenstichen haben weiterhin Priorität im Umgang mit der Zika-Epidemie.

Aktuelle Reiseempfehlungen

Diese Empfehlungen (Deutsche Gesellschaft Tropenmedizin / US Zentrum Prävention - CDC) haben sich im Vergleich zum ersten Infoblatt nicht verändert:

Gesunde Reisende die keinen Risikogruppen (Abwehrgeschwächte, chronisch Kranke etc.) angehören sollen sich verstärkt vor Mückenstichen schützen (Tag und Nacht). Schwangere Frauen und Frauen mit aktuellem Kinderwunsch sollten aktuell nicht in die betroffenen Länder in Mittel- und Südamerika (z.B. Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Panama, Paraguay, Puerto Rico, Venezuela) reisen.

Ansonsten gelten die Informationen aus dem ersten Infoblatt unverändert.

Für weitere Rückfragen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Bernd Wolfarth
Facharzt für Innere Medizin/Sportmedizin

Leitender Olympiaarzt
HU Berlin / Charité Universitätsmedizin Berlin
saarland.de

Lehrstuhl und Abteilung Sportmedizin
bernd.wolfarth@hu-berlin.de / bernd.wolfarth@charite.de
Tel.: 030/2093-46053
Handy: 0175/3609185

Prof. Dr. med. Barbara Gärtner
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene
Universitätsklinikum des Saarlandes
[Barbara.Gaertner@uniklinikum-](mailto:Barbara.Gaertner@uniklinikum-saarland.de)

Tel.: 06841/1623946